

„Wir Reichsdeutsche dürfen die verbündete Monarchie ruhig ein wenig um solch ein Werk beneiden!“

So lautet im Novemberheft der Zeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration“ das zusammenfassende Urteil über:

Z Soldatengräber und Kriegsdenkmale

130 Entwürfe in 213 Bildern mit beschreibendem Text. Unter Mitwirkung der Künstler: Franz Barwig, Josef Breitner, Anton Hanal, Josef Hoffmann, Rudolf von Larisch, Michael Powolny, Oskar Strnad, Heinrich Tesenow u. a., herausgegeben vom k. k. Gewerbebeförderungsamte in Wien. 336 Seiten Quart. Gebunden 10 Mark.

In ganz außergewöhnlicher Weise beschäftigt sich die gesamte deutsche Presse mit diesem Werke. Aus den zahlreichen Aufsätzen, Feuilletons und Besprechungen hier nur einige Urteile:

Das vorliegende Werk stellt in seiner Art eine Musterleistung dar, als ein praktischer und zugleich künstlerischer Ratgeber. Allen Stadtverwaltungen kann nur bestens empfohlen werden, sich dieses umfangreiche, vornehm ausgestattete und reich illustrierte, belehrende Werk anzuschaffen. Es wird den maßgebenden Stellen für jetzt und für später in allen Fragen der Friedhofskunst und der Schaffung von Kriegerdenkmälern sehr zu statten kommen. (Städte-Zeitung.)

Das Beste, was die Literatur bisher gebracht hat. Die Zeichnungen gehen jeder denkbaren Möglichkeit nach. Sie sind oft überraschend stark in ihrer bewußten Selbstverständlichkeit. Man wird, in welchem der vielen Fälle auch die Fragestellung nach dem gegebenen Gedankzeichen auftritt, in diesem Buche immer eine Antwort finden... Wir haben im Deutschen Reiche bislang dem Wiener Buche unseres Wissens nichts Gleichwertiges entgegenzustellen. (Magdeburger Zeitung.)

... Textlich ist das Buch außerordentlich reich. Es ist eine fast wissenschaftlich kunstgesetzliche Gliederung der hier zu beobachtenden Formwirkungen, und diese Ausführungen verdienen infolge ihrer klaren Gedankenordnung, genährt aus einer fast unversiegblichen Ideenquelle, eine ganz besondere Hervorhebung. (Frankfurter Zeitung.)

Der weitwirkende Gewinn kann nicht ausbleiben. (Die Kunst-München.)

... In der Klarheit der Grundsätze, wie sie hier für Friedhofgestaltung und Denkmalentwürfe entwickelt werden, liegt der besondere Reiz der abgebildeten Projekte. („Cicerone“, Leipzig.)

... Möge das schöne Werk auch in Deutschland die Ehrung unserer gefallenen Helden in die Wege edler Kunst leiten! („Die Hilfe“)

Wir bitten das Werk an allen in Betracht kommenden Stellen vorzulegen. Jede Verwendung erweist sich als lohnend!

Kunstverlag Anton Schroll & Co.,
Ges. m. b. H., Wien I, Graben 29

Durch die gegenwärtig etwas verzögerte Postverbindung mit den durchgängig skandinavischen Mitarbeitern unseres Januarhefts

Z

Skandinavien

kann das Heft nicht, wie angekündigt, Anfang Januar, sondern erst am 19. Januar zur Ausgabe gelangen.

M. 1.50 (Kr. 2.04) ord. — M. 1.— bar und 7/6

Haupt-Auslieferung unseres Verlags bei F. Volkmar, Leipzig

Bar-Auslieferung neuerer Hefte auch in München, Stuttgart und Berlin

Süddeutsche Monatshefte * München u. Leipzig

Chr. Friedrich Vieweg & Co. m. b. H., Berlin-Lichterfelde

Z



Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II.
in tiefster Ehrfurcht gewidmet

Emil Seling, Deutscher Schwur

„Der Kaiser ruft, das Volk tritt an“
Gedicht von **Otto von Guericke**

- Ausg. f. 1 Singst. u. Kl. (Deutsche Lieder aus großer Zeit. Nr. 45) no. 50 s
 „ f. 3st. Kinderchor (Jugendgesang Nr. 392) „ 5 s
 „ f. 4st. Frauenchor (Frauenchöre Nr. 6) „ 10 s
 „ f. gemischten Chor (Gesänge Nr. 95) „ 10 s
 „ f. Männerchor (Männerchöre Nr. 32) „ 10 s
 „ f. einst. Chor (als Postkarte) „ 5 s

Ein wirkungsvolles Lied, das zur Aufführung an Kaisers Geburtstag in Schulen und Vereinen besonders geeignet ist und das auch bei den Soldaten im Felde und daheim gern gesungen werden wird.

Die Ausgabe für eine Singst. u. Klavier liefern wir no. bar mit 40% Rabatt und Freieopl. 7,6,

2 Probe-Exemplare bar mit 60% Rabatt
 :: die übrigen Ausgaben mit 30% Rabatt. ::

Aus unsern zahlreichen patriotischen Chören und Festspielen (Frauen- od. Kinderchor, gem. Chor, Männerchor) stellen wir Auswahlendungen gern zur Verfügung und bitten zu verlangen.